

CSU-Stadtratsfraktion Rathausplatz 2 90403 Nürnberg

Wolff'scher Bau des Rathauses
Zimmer 58
Rathausplatz 2, 90403 Nürnberg
Telefon: 09 11 / 231 - 2907
Telefax: 09 11 / 231 - 4051
Mail: csu@stadt.nuernberg.de
www.csu-stadtratsfraktion.nuernberg.de

Herrn Oberbürgermeister
Dr. Ulrich Maly
Rathausplatz 2

90403 Nürnberg

APV

OBERBÜRGERMEISTER		
18. JULI 2006 / Nr.		
VI	1 Zur Kts.	3 Zur Stellungnahme
VAG	2 z.w.V.	4 Antwort vor Ab- sendung vorlegen
		5 Antwort zur Unter- schrift vorlegen

Ku

cw / 12.07.2006
Meyer

VAG-Defizit durch die FIFA-WM 2006

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,

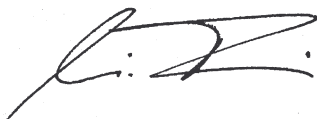
in Bezug auf die Stellungnahme des Arbeitskreises Attraktiver Nahverkehr (AAN) vom 06.07.2006 zum Defizit der VAG durch die FIFA WM 2006 stelle ich für die CSU-Stadtratsfraktion zur Behandlung im Verkehrsausschuss am 20.07.2006 folgende

Anfrage:

- 1) Wie kam es zu dem hohen Defizit bei der VAG?
- 2) Wie ist dieses Ergebnis im Vergleich mit den Verkehrsunternehmen der anderen WM-Städte zu bewerten? Gibt es ähnliche Ergebnisse?

*Nach Rücksprache mit
der CSU-Fraktion
(Herrn Geschäftsführer Schmidt)
wird die Anfrage nach der
Sommerpause
in AV
behandelt
18.7.06
Bgt
Jum an*

Mit freundlichen Grüßen



Michael Frieser
Fraktionsvorsitzender

Anlage: Schreiben des AAN vom 06.07.2006

Arbeitskreis Attraktiver Nahverkehr Nürnberg

Postfach 4203 – 90022 Nürnberg

An

Herrn Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly
Herrn Bürgermeister Horst Förther
Herrn Bürgermeister Dr. Klemens Gsell
Herrn Baureferent Wolfgang Baumann
Herrn Wirtschaftsreferent Dr. Roland Fleck
Die Fraktionen der CSU, SPD, GRÜNE, FDP, Freie Wähler und „Die Guten“
Die Redaktionen der Nürnberger Presse

Ansprechpartner:
Stefan Scherer

Tel. 0911/40 10 149

Nürnberg, 06. Juli 2006

WM-Verkehr ein Draufzahlgeschäft (Presse vom 6.7.2006) – AAN sagt: „Selber schuld“!

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister,
sehr geehrte Damen und Herren,

am 6.7. war in der Nürnberger Presse zu lesen, daß die VAG für den WM-Zubringerverkehr 1 Million Euro an Kosten veranschlagt, wovon – nach Abzug zusätzlicher Fahrscheineinnahmen etwa 800.000 Euro Defizit übrig bleiben würden. Hätte dieses miserable finanzielle Ergebnis sein müssen? Wir meinen: Nein!

- 1. Sehr gute Arbeit des Fahrpersonals – hervorragende Fahrleistung:** Grundsätzlich ist die hervorragende Leistung des Fahrpersonals und die Einsatzbereitschaft der VAG-Mitarbeiter zu loben: Hunderttausende von Besuchern von Fan-Fest und Stadion wurden reibungslos befördert.
- 2. Leistungsfähigkeit der Straßenbahn-Neubaustrecke Dokuzentrum:** Die 2002 auf unseren Vorschlag gebaute Strecke stellte ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis: Zwei Doppelhaltestellen erlauben eine rasche Zu- und Abfahrt von großen Besuchermengen in zwei Richtungen Richtung Innenstadt.
- 3. Personalkosten aber doppelt so hoch wie nötig:** Absolut unverständlich ist es, daß die VAG anstelle die Straßenbahn weiter zu verstärken, zwischen Hauptbahnhof und Dokuzentrum fassungsschwache Omnibusse einsetzt: Ein Straßenbahnzug mit 36 m Länge und einem Fahrer kann genauso viele Personen befördern wie die im beigefügten Bild gezeigten zwei 18 m langen Gelenkbusse, die zwei Fahrer brauchen. Die VAG schrieb immer von sechs zusätzlich eingesetzten Straßenbahnen und 18 Omnibussen: Da sieht man, wo das Defizit herkommt, das kann jeder Erstklässler ausrechnen. Das beigefügte Bild sagt alles aus.
- 4. Weitere Kosteneinsparungen wären durch bessere Schulung des Personals in der Einsatzleitung möglich gewesen:** Je nachdem wer eingeteilt war, waren zusätzliche Fahrzeuge verfügbar oder nicht: Beispiel am Freitag 30. Juni: Zuerst werden vier Straßenbahn-Sonderwagen unnötigerweise zum Plärrer geschickt, eine halbe Stunde später treffen fünf Straßenbahn-Sonderwagen gleichzeitig am Bahnhofplatz ein. Positiv war aber der Straßenbahn-Shuttle am Fronleichnamstag zum Englandspiel.
- 5. Straßenbahnstrecke durch die Pillenreuther Straße hätte sich allein durch WM-Verkehr teilweise amortisiert:** Die Haltestelle am Bahnhofplatz ist nicht leistungsfähig genug: Wendende Sonderwagen müssen das Schleifengleis benutzen, an dem die Linien 5 und 7 ihre Endaufenthalte abwarten; zusätzliches Servicepersonal muß die Fahrgastströme zwischen der Haltestelle der Linie 9 vor dem Grand-Hotel und dem Schleifengleis verteilen. Gäbe die Neubaustrecke Pillenreuther Straße, könnten die Sonderwagen am Bahnhofplatz an allen Bahnsteigen Richtung Dokuzentrum ohne Zwangspausen abfahren und die vorhandenen Straßenbahnwagen könnten einen wesentlich dichteren Takt zum Dokuzentrum anbieten. Zu dieser Optimierung kommt von der VAG aber keine Initiative.
- 6. VAG ist nicht fähig, Großveranstaltungen betriebswirtschaftlich optimal abzuwickeln und Marketingreservoir zu nutzen – stattdessen großes Jammern!** Während die S-Bahn-Berlin GmbH in ihrer Presseerklärung eine positive Bilanz zieht; 7 Millionen zusätzliche Fahrgäste, und: „Mit den erhöhten Einnahmen können die umfangreichen Zusatzleistungen und Sicherheitsaufwendungen kompensiert werden“, trägt das VAG-Management den Verlust und die eigene Unfähigkeit, solche Verkehre effizient abzuwickeln, wie in einer Monstranz zur Anbetung voran. Stattdessen versucht man, einen Teil des Defizits auf die WM zu schieben, anstelle sich zu bemühen, das Angebot produktiver zu gestalten. Auf Zusatzeinnahmen verzichtete die VAG ohne Not: Daß an den ersten drei WM-Sonntagen die Straßenbahnlinien von mittags bis abends alle 10 anstelle 20 Minuten fahren, sah man an den Aushangfahrplänen, wurde sonst schamhaft verschwiegen. Als an einem Tag ein Oberleitungsschaden am Dokuzentrum auftrat, sperrte man die ganze Strecke und fuhr mit Omnibussen, obwohl die Bahnen über die Regensburger Straße zumindest bis zur Dutzendteichschleife hätten fahren können (dort befindet sich eine Isolierstelle). So hat sich wieder bestätigt, daß die VAG nicht die Kompetenz hat, eine Straßenbahn effizient zu betreiben, wir sehen darin auch den Grund dafür, daß ihr Vorstandschef sie abschaffen will. Deshalb gehört ein Management her, das eine Ahnung davon hat, wie man öffentliche Infrastruktur effizient nutzt und organisiert!

Mit freundlichen Grüßen

Stefan Scherer
Sprecher des AAN

Anlage: Bild mit zwei Gelenkbussen am Bahnhofplatz